

NEUE ERWÄGUNGEN HINSICHTLICH EINES DER ŽUTO BRDO-GÂRLA MARE-KULTUR GEWIDMETEN BUCHES

GABRIEL CRĂCIUNESCU

Museum der Region des Eisernen Tores;
Drobeta-Turnu Severin
gabriel_craciunescu@yahoo.com

Schlüsselworte: Žuto Brdo-Gârla Mare-Kultur, Ungereimtheiten, Auslassungen, Fehler.

Zusammenfassung: Der vorhandene Aufsatz beschäftigt sich mit Monica Șandor-Chicideanu's Arbeit über die Žuto Brdo-Gârla Mare, Buch das außer den wichtigen Beiträgen zur Erkenntnis dieser kulturellen Erscheinung, auch genügend Ungeschicklichkeiten, Ungereimtheiten, Auslassungen und Fehler enthält.

Cuvinte-cheie: cultura Žuto Brdo-Gârla Mare, inadvertențe, omisiuni, greșeli.

Rezumat: Prezenta intervenție zăbovește asupra lucrării Monicăi Șandor-Chicideanu despre cultura Žuto Brdo-Gârla Mare – carte care, pe lângă contribuții importante la cunoașterea manifestării culturale în cauză, conține și destule stângăcii, inadvertențe, omisiuni și greșeli.

Gleich nach der Veröffentlichung des Buches über Žuto Brdo-Gârla Mare-Kultur, geschrieben von Monica Șandor-Chicideanu (weiter M. Ș-C)¹, äußerte ich zu dessen Form und Inhalt einige Gedanken². Im jetzigen Beitrag, da ich mich genügend eingehend mit dieser kulturellen Erscheinung beschäftigt habe und mit deren Entdeckungen, insbesondere in Südwestolteniens, vertraut bin, breite ich dem Leser weitere Stellungnahmen vor.

Die genannte Publikation wurde mit gewisser Interesse erwartet, das unter anderen auch im Lichte der Feststellung, dass die Verfasserin, M. Ș-C, nicht sehr viele archäologische Grabungen in Fundstätten dieser Kultur durchgeführt hat. Diese Einschätzung ist von dem was im Internet, wahrscheinlich von der Autorin aufgeladen, über die Verbindung der Verfasserin mit der Žuto Brdo-Gârla Mare-Kultur vor der Erscheinung des Bandes, zu finden ist, hervorgerufen. Die Beziehung war

eher zufällig und spärlich, um das Erarbeiten einer monographischen Arbeit über diese Kultur zu vollenden. Es ist eine Tatsache, dass viele Doktorarbeiten, ohne dabei sich auf genügend eigene archäologische Grabungen oder selbst entdeckte Fundorte der erforschten Kultur oder Epoche zu stützen, geschrieben werden. Andererseits ist es ganz „normal“, dass M. Ș-C sich „wundert“, ja sogar, jenen die solche Funde gemacht haben, vorzuwirft, dass sie nicht die Literatur hinsichtlich ihren Entdeckungen zitiert haben!

Die Autorin bezieht sich auf den S. 32-33 ihres Buches, auf die von I. (Motzoi)-Chicideanu formulierte Problematik der Bistreț-Ișalnișa-Gruppe. Zu den Eigenheiten dieser Gruppe gehört auch die mit feinen Kanneluren verzierte Keramik und die im waagerechten Profil viereckigen Gefäßformen, Charakteristisch mit der M. Ș-C einverstanden ist. Die im Jahr 1978 in Ostrovul Mare-Colonie entdeckte Wohnung³, beherbergte unter anderen auch ein Fragment einer Tasse verziert mit feinen Kanne-

¹ Șandor-Chicideanu 2003.

² Crăciunescu 2006; Crăciunescu, Para 2007.

³ Crăciunescu 1980.